



März 2018 

Zugestellt durch Post.at An einen Haushalt Nr. 7 – Amtliche Mitteilung

GEMEINDEZEITUNG



Foto - © shutterstock

Präsentation der
Schulhofmodelle

Seite 4 - 5

Wirtshaus Kreuzwirt

Seite 11

Eine neue Service-
Plattform für Thal

Seite 15

Volksschulumbau
Spatenstich

Seite 20 - 21



BÜRGERMEISTER MATTHIAS BRUNNER



Liebe Thalerinnen, liebe Thaler, liebe Jugend!

Das Jahr 2018 ist nun schon drei Monate alt und wieder hat sich in Thal so einiges getan:

Der Spatenstich für den Anbau an unsere Volksschule konnte infolge des (bis dahin) recht warmen Winters etwas früher als geplant erfolgen. Neben der bereits laufenden Sanierung unseres alten Schulgebäudes starten wir jetzt mit der Errichtung des Neubaus.

Passend dazu haben wir, unterstützt vom Verein Fratz Graz, unsere Volksschulkinder gebeten, ihre Ideen zur Neugestaltung des Pausenbereiches zu sammeln und in Modelle umzusetzen. Dabei sind tolle Vorschläge entstanden. Details und Fotos dazu gibt es im Blattinneren.

Neu gestaltet wurde auch unsere Gemeindeforum, die laufend aktualisiert wird.

Hier bitten wir um Ihre Hilfe: Wir freuen uns über Verbesserungsvorschläge und Ideen, um diese Internetseite so nützlich und attraktiv wie möglich zu gestalten!

Zurück aus der Karenz ist Gerlinde Wolf, die wir wieder im Team begrüßen dürfen. Sie wird weiterhin im Bauamt tätig sein. Bei Petra Strohmaier, die Gerlinde Wolf vertreten hat, bedanke ich mich auf diesem Weg sehr herzlich für ihre engagierte und fachlich solide Arbeit für unsere Gemeinde!

Für das kommende Frühjahr wünsche ich Ihnen alles Gute und viele wärmende sonnige Stunden in Thal!

A handwritten signature in black ink, reading 'Matthias Brunner'.

Matthias Brunner
(Bürgermeister) ◆

Wir alle sind Zeitung: Gestaltet doch mit!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unsere Gemeindezeitung will für alle Thalerinnen und Thaler da sein. Wir aus dem Gemeindeamt berichten über Aktuelles, unsere Vereine informieren über Veranstaltungen und Neues aus ihren Bereichen, Schule und Kindergarten liefern regelmäßig Beiträge - also warum nicht auch Sie?

Wenn Sie Interessantes zu berichten haben oder ihre Meinung zu aktuellen Ereignissen in Form eines Leserbriefes abgeben wollen, veröffentlichen wir gerne Ihre Zuschriften.

Die Zeitung erscheint vierteljährlich, Redaktionsschluss ist jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Bitte senden Sie Ihre Beiträge, gerne auch mit Fotos, per Mail an gemeinde@thal.gv.at.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung! ◆

Präsentation der Schulhofmodelle

In Thal wird die Volksschule um 9,6 Millionen Euro generalsaniert und erweitert. An der Gestaltung des Schulhofs sind die Schüler beteiligt, kürzlich präsentierten sie ihre Ideen dazu.

Es ist für zwei Jahre das größte Bauvorhaben der 2.280 Einwohner zählenden Gemeinde. Die Arbeiten starteten bereits in den Sommerferien, seit Schulbeginn im Herbst sind die 102 Schüler mit ihren Lehrern und Lehrerinnen in der Landwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof untergebracht. „Wir fühlen uns hier sehr gut aufgenommen“, berichtet VS-Dir. Justine Holland. Indes bleibt vom alten Volksschulgebäude nur die Außenhülle. Seit November werden Zwischenwände herausgenommen, neue eingezogen, Dachgeschoss, Klassen und Konferenzzimmer saniert.

Der Kirchberg mit der von Ernst Fuchs gestalteten Jakobuskirche, Schule und Gemeindeamt wird in zwei Jahren anders aussehen, bestätigt Bgm. Matthias Brunner beim Spatenstich zum Neubau. Von der bestehenden Schule wird ein Verbindungsübergang zur bisherigen Pfarrplatzwiese gebaut. Dort entstehen drei neue barrierefreie Klassenzimmer und die Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung. Prunkstück wird der neue Turnsaal, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Zufahrt für drei benachbarte Häuser wird nur mehr von einer Seite möglich sein, die Durchfahrt durch den Schulhof wird unterbunden. „Wir sind gerade dabei, ein verkehrsberuhigendes Konzept zu entwickeln“, sagt Brunner.

In die Gestaltung des Schulhofs sind Lehrer und Schüler eingebunden. In einem Workshop mit der Spiele-Werkstatt Fratz Graz listeten Schüler ihre Vor-

stellungen auf und bauten Modelle, wie ihr Schulhof aussehen könnte. Vom Kletterpark bis zur Liege in einer ruhigen Ecke ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf. „Jedes Kind hat unterschiedliche Bedürfnisse. Während die einen in der Pause gern Fußball spielen, brauchen andere ein Rückzugsgebiet, wo sie mit dem besten Freund plaudern können“, sieht Holland die Vielfalt positiv. Jetzt wird die Hitliste der Wünsche auf ihre Machbarkeit hin geprüft. Da reden auch die Lehrer/-innen mit - im Hinblick auf die Sicherheit der Kinder.

Edith Ertl ◀



Vizebgm. Gerhild Langmann, Justine Holland und Bgm. Matthias Brunner lassen sich von den Schülern ihre Schulhofmodelle erklären.



Vizebgm. Gerhild Langmann, Justine Holland und Bgm. Matthias Brunner mit dem 3D-Modell und Fotos der künftigen Volksschule Thal.

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Fotos – © FratzGraz



„Flutsch und weg!“ Das WC ist kein Müllschlucker

Nach wie vor missbrauchen viele Steirerinnen und Steirer das **WC als Mülltonne**. Es werden Dinge in das Klo geworfen, die dort überhaupt nichts zu suchen haben. Zigarettenstummel, Kleintierstreu, Tampons, Kondome, Binden, Windeln, Feuchttücher und ähnliches sind Abfallstoffe, die in den Restmüll gehören. Diese Störstoffe können in den Kläranlagen nur mit erheblichem Aufwand wieder entfernt werden. **Und das kostet Geld!**

Die nicht sachgerechte Entledigung nach dem Prinzip „Flutsch und weg“ – immerhin **1.000 LKW-Ladungen** an Müll - verursacht mit der Fremdwassereinleitung **jährliche Mehrkosten von 12 Mio. Euro in der Steiermark**. Es sind Kosten für Wartung und Instandhaltung von Abwasseranlagen (Kanal, Pumpwerke, Kläranlage), für die schließlich und endlich alle Kanalbenützer aufkommen müssen. Pro Jahr müssen so in der Steiermark 11.800 Tonnen an Rechen- und Kanalräumgut aus dem Abwassersystem geholt werden - was mit immensen Kosten verbunden ist (weitere Informationen dazu unter www.klobal.at).

Ein besonderes Problem sind auch **Fettablagerungen im Kanalnetz**, die im schlimmsten Fall zu Verstopfungen im Abwasserkanal führen und nur sehr kostenintensiv entfernt werden können. Fettablagerungen entstehen dort, wo Haushalte Speiseöl und -fett über die Kanalisation entsorgen – die optimale Lebensgrundlage für Ratten! Zudem sind Öle und Fette Sekundärrohstoffe, die wiederverwertet werden können.

Die Abwasserentsorgung und -reinigung dient dem Schutz unserer stehenden und fließenden Gewäs-

ser und der Grundwasservorkommen. Durch den sorglosen Umgang mit dem Kanal und seinem Missbrauch als „billige Müllentsorgung“ entstehen unnötige volkswirtschaftliche Kosten, die jede und jeder mit den Kanal-Benützungsgebühren mitfinanzieren muss.

Die Entsorgung von Wertstoffen und Müll gehört zum täglichen Leben. Jeder kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass Ressourcen geschont werden und die Kosten für die Abfallbeseitigung und Verwertung sich in einem vertretbaren Rahmen halten. **Konsequente Mülltrennung schont die Umwelt und die eigene Geldbörse - nur so wird der Müll von gestern zum Rohstoff von morgen!**

So sehen die Auswirkungen aus, wenn das WC zum Müllschlucker wird (Bildquelle: GSA). BITTE entsorgen Sie WC-, Kosmetik-, Baby-, und Hygiene-feuchttücher nur über den RESTMÜLL! ◆



Fotos – © GSA



Diese Stoffe gehören nicht ins WC

Hygieneartikel: Binden, Tampons, Slipeinlagen, Windeln, Wattestäbchen, Präservative, Pflaster...

Kosmetikartikel

WC-, Kosmetik-, Baby-, und Hygienefeuchttücher

Textilien: Strumpfhosen, Unterwäsche...

Katzenstreu, Vogelsand, Kleintiermist, Zigarettenstummel

=> in den **RESTMÜLL**

Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle

=> in den **BIOMÜLL** oder **Kompost**

Speiseöle und Frittierfett

=> zur **ALTSPEISEÖLSAMMLUNG (Fetty-Kübel)**

Farben/Lacke, Lösungsmittel, Medikamente, Rasierklingen, Spritzen, Zement/Mörtel/Bauschutt, Mineralöle, Chemikalien, Akkus/Batterien

=> in das **Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)**

Tipp - Feuchttücher selber herstellen:

Verwenden Sie dazu übliches Toilettenpapier und Körperlotion oder spezielle Sprays für die Hautpflege!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.awv-graz-umgebung.at

Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch! Sie erreichen uns unter der Nummer **0316 680040**.

Die Abfallberaterinnen und Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung ◆



MARKTGEMEINDE THAL



8051 Thal, Am Kirchberg 2

T: 0316 58 34 83, F: 0810 955 417 68 79

gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Öffnungszeiten:

MO: 7:30 bis 12:00 Uhr & 14:00 bis 18:00 Uhr

MI & FR: 7:30 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

MO: 15:00 bis 18:00 Uhr

◆◆◆◆◆
Unsere Gemeinde - unser Leben.

Hochwasserschutz Erlenbach, im Gespräch mit DI Stefan Kienzl, Baubezirksleitung Steirischer Zentralraum

Was ist bzw. war Ihre Funktion und Zuständigkeit im Projekt Hochwasserschutz Erlenbach?

Der Fachbereich Schutzwasserbau der BBL SZ ist für die bauliche Umsetzung von geförderten Hochwasserschutzmaßnahmen verantwortlich. Meine Funktion dabei ist die technische und kaufmännische Geschäftsführung, sowohl für den Fördergeber (BMNT, Land Steiermark) als auch für den Bauherrn.

Wie war die Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Thal und den Grundeigentümern?

Die Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Thal als Bauherr und mit den betroffenen Grundeigentümern hat sehr gut funktioniert. Von Vorteil ist dabei der Umstand, dass bei solchen Projekten die Bürger einen direkten Nutzen aus der Baumaßnahme durch die Hochwasserfreistellung ihrer Liegenschaften haben.

Die Gemeinde setzt auf Bürgerbeteiligung und das Projekt wurde begleitend als Bürgerbeteiligungsprojekt konzipiert. War dies aus Ihrer Sicht erfolgreich?

Ein Bürgerbeteiligungsprojekt bei Bauvorhaben dieser Größenordnung sehe ich als sehr positiv an, da jeder Beteiligte den gleichen Informationsstand über die einzelnen Bauphasen erlangt. Besonders erfolgreich war der Baustellenbesichtigungstermin, bei dem die Bürger großes Interesse an der konkreten Umsetzung der Maßnahme zeigten. Dabei kamen auch Projektkritiker zu Wort, welche es bei derartigen Arbeiten an ökologisch sensiblen Bereichen wie einem Fließgewässer immer gibt.

Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Anfragen der Gemeinden und Anrainer ehestmöglich erfolgen, sodass

aus Sicht der Bauausführenden zeitgerecht darauf reagiert werden kann.

Wie hoch waren die Investitionen bzw. Baukosten und wie erfolgte die Finanzierung?

Die Gesamtkosten betragen ca. 1,7 Millionen Euro inklusive Planungsleistungen und Grundstücksentschädigungen. Die Finanzierung erfolgte zu 45% aus Bundesmitteln, zu 40% aus Landesmitteln und zu 15% aus Mitteln der Marktgemeinde Thal, der Stadt Graz sowie der Landesstraßenverwaltung.

Sind die Baumaßnahmen gänzlich abgeschlossen, wenn nein – was ist noch offen?

Die Baumaßnahmen wurden im Herbst 2017 abgeschlossen, wobei es im heurigen Frühjahr noch eventuell erforderliche Restpflanzungen durch die BBL geben wird.

Was sind Ihre nächsten Projekte im Steirischen Zentralraum?

Meine derzeitigen Projekte sind das Großbauvorhaben an der Kainach in der Stadtgemeinde Voitsberg, der Hochwasserschutz Kainach in Wildon sowie der hochwassersichere Ausbau des Raababaches in der Marktgemeinde Gössendorf. Zusätzlich wird im heurigen Jahr noch mit dem Ausbau des Oberbergbaches in Hitzendorf begonnen werden.

Herr Kienzl, vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch mit DI Kienzl führte Mag. Gerhard Vötsch, Prozessbegleiter, Bürgerbeteiligung Thal 

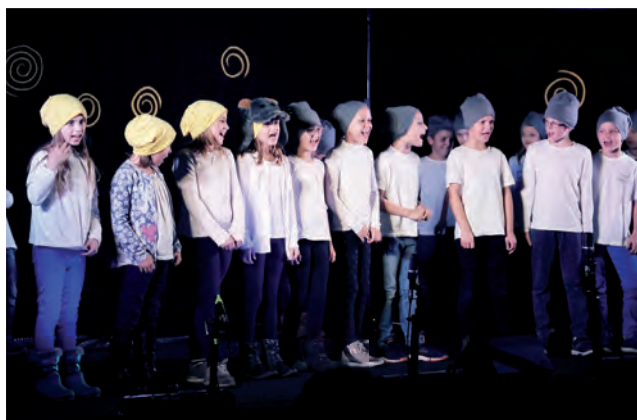
KinderrechteWoche

Wirbelsturm im Mützenland

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark (kija) lud am 20. November, dem Tag der Kinderrechte, im Rahmen der Steirischen KinderrechteWoche 2017 zu einer besonderen Theateraufführung, an der auch die Kinder der zweiten Klasse der VS Thal mitwirkten.

Das Besondere an der Aufführung war zum einen, dass die Kinder das Stück selbst mit Hilfe von kija-Botschafterinnen und Botschaftern (Studierende, die von der kija beauftragt über Kinderrechte in Schulen informieren) und einer Theaterpädagogin entwickeln durften. Das bedeutete Texte schreiben, Bewegungen ausdenken und Requisiten basteln. Beim Schreiben der Texte wurde überlegt, welche Kinderrechte wichtig sind und welche missachtet werden, wenn beispielsweise Kinder aus der Gemeinschaft ausgeschlossen werden.

Die zweite Besonderheit war, dass Schülerinnen und Schüler von vier verschiedenen steirischen Schulen am Theaterstück mitwirkten. Jede Schule bereitete einen Teil der Geschichte vor und am 20. November wurden alle einzelnen Teile gemeinsam auf die Bühne gebracht.



Fotos – © Petra Gründl

Die Kinder waren mit Eifer dabei und begeisterten das Publikum mit ihrer spannenden und berührenden Ge-

schichte und vor allem ihrer Darstellung. Ein tolles Projekt im Rahmen der Steirischen KinderrechteWoche!

Mag. Petra Gründl



Meditationsabende 2018

**Meditationsabende
2018**

**Entspannung Kraft
Gesundheit**

Jeden ersten Dienstag im Monat
18.15h - 19.45h

**Beratungspraxis Schloss
Grottenhof-Hardt**
Hardterstraße 25 8052 Graz-Thal

€ 15,- inkl. MWST. pro Termin
Einstieg jederzeit möglich!

DI(FH) Carina Pappenreiter, MSc
Mag. Bärbel Pösch-Eder

Dipl. Lebens- und Sozialberaterinnen,
Meditationsbegleitung nach Milton Erickson

www.beratungs-team.at

Anmeldung bei jedem Termin erbeten: 0664/1500054 – office@zielehelfer.at


Michael Birnstingl – Ein buntes Leben für die Kunst

Michael Birnstingl ist freischaffender Bildender Künstler und lebt seit 4 Jahren in Thal, wo er sich an einem Waldrand seinen naturverbundenen Schaffensraum errichtet hat. Als Kontrast zum turbulenten und hektischen Kunstbetrieb hat er sich hierher zurückgezogen, um in der stillen Umgebung des Waldes sein umfangreiches Werk zu produzieren.

Michael kreiert mit Buntstiften in intensiver Farbigkeit detailreich gezeichnete fantastisch psychedelische Bilder mit Geschichten und Motiven aus einer surrealen, biblischen Traum- und Gedankenwelt, verhüllt in neuzeitliche Themen. Er schafft Drehbilder mit mehreren Ansichtsvarianten und Doppelbilder mit etlichen versteckten Einzelmotiven, Symbolen und Inhalten, die sich generell um die Liebe, um psychische Vorgänge sowie ungreifbare Dinge drehen, und zusätzlich gesellschaftsrelevante Inhalte widerspiegeln. Weiters spielt er mit optischen Täuschungen und Kippfiguren, die unvorhersehbare Wechsel der Wahrnehmung indizieren, um damit gleichzeitig die „Blindheit“ der Menschen anzusprechen, die nur ungern ihre vertrauten Sehgewohnheiten aufgeben. Er arbeitet hauptsächlich mit Buntstiften, aber auch mit Acryl- oder Lackfarben. Für die Fertigstellung eines Bildes benötigt er zwischen einer Woche und vier Jahren.

Nebenbei war Michael vier Jahre lang ehrenamtlicher Leiter des Künstlerbundes Graz, einer über 90-jährigen renommierten traditionellen Vereinigung Bildender Künstler aus der Steiermark, organisierte dort über 30 Ausstellungen und ist nun Vizepräsident. Der Künstlerbund fördert zusätzlich eine Jugendgruppe von angehenden Künstlern im Alter von 14 - 18 Jahren. Ein besonderes Highlight sind die jährlichen Gruppenausstellungen im Grazer Künstlerhaus am Ende des Jahres.

Mittlerweile kann der Künstler selbst auf über 60 Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken, und man kann über 40 seiner Wandmalereien im öffentlichen Raum betrachten. Seine aktuelle Ausstellung wird seit März im Kunsthaus Köflach gezeigt.

„Ich mache natürlich gerne Auftragsarbeiten aller Art - Gemälde, Illustrationen, Wandmalereien oder Portraits - und freue mich auch über ganz unverbindlichen Besuch in meinem Atelier am Waldrand!“ 

Kontakt:

www.birni.at

michael.birnstingl@gmail.com

Tel.: 0664 244 35 66



Fotos – © Michael Birnstingl




Wirtshaus Kreuzwirt

Das Falstaff-Magazin ist das größte Wein- und Gourmetmagazin im deutschsprachigen Raum. Seit 2005 veröffentlicht Falstaff auch einen jährlich erscheinenden Restaurantguide, in dem Gastronomiebetriebe durch die Mitglieder des Falstaff Gourmetclubs bewertet werden. Im Gegensatz zu den klassischen Restaurantführern, denen ausschließlich Bewertungen weniger professioneller Kritiker zugrundeliegen, stehen die Falstaff-Wertungen auf deutlich breiterer Basis: Hier besteht die Jury aus Tausenden kulinarisch interessierter Privatpersonen, die maximal 100 Punkte (entsprechend vier Gabeln) als höchste Auszeichnung vergeben können.

2018 hat es zum ersten Mal auch das Wirtshaus Kreuzwirt in den Falstaff Restaurantguide geschafft.

Aber damit nicht genug: Bei der Krone Wirtshauswahl kam unser Kreuzwirt sogar unter die besten Zehn der steirischen Gastronomiebetriebe!

Herzliche Gratulation an den Wirt Roman Pekarz und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Wir sind mächtig stolz darauf, so tolle Wirtsleut' in unserer Gemeinde zu haben! 



Fotos - © Wirtshaus Kreuzwirt




Thaler helfen Thalern

Nach unserem Aufruf für die Aktion „Thaler helfen Thalern“ in der Gemeindeforum vom November 2017 sind zahlreiche Spenden bei uns eingegangen. Insgesamt haben wir den Betrag von 3.400,00 Euro erhalten!

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfe an alle Unterstützer/-innen! Die eingegangenen Spenden leiten wir in vollem Umfang an bedürftige Personen in unserem Gemeindegebiet weiter.

Es ist natürlich weiterhin jederzeit möglich, für diese Aktion zu spenden.

Spendenkonto iBAN: AT17 3837 7000 0300 0015 

Hilfe für Opfer von Gewalt beim Gewaltschutzzentrum Steiermark


- Gewalt an Frauen
- Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Gewalt an Eltern und Angehörigen
- Gewalt an Männern
- Gewalt in Pflege und Betreuung
- Gewalt an ehemaligen Heim- und Pflegekindern
- Gewalt an Migrantinnen und Migranten
- Sexuelle Gewalt
- Stalking
- Mobbing und Cybermobbing

Die Dunkelziffer betreffend häusliche Gewalt ist hoch. Die Opfer schämen sich und haben Angst, das Problem öffentlich zu machen.

Meist (85 %) sind es Frauen. Studien sagen aus, dass jede 4. Frau mindestens einmal körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt. Gewalt gegen Frauen hat auch immer Auswirkungen auf deren Kinder. Ein gewalttätiges Familienklima beeinträchtigt in jedem Fall das Kind in seiner gesunden Entwicklung.

„Wir gehen den Betroffenen ein Stück des Weges entgegen und sehen unsere Aufgabe darin, gemeinsam mit ihnen Möglichkeiten für ein gewaltfreies Leben zu finden.“ Die Mitarbeiter/-innen des Gewaltschutzzentrums Steiermark kümmern sich um alle Opfer von Gewalt, sie unterstützen Menschen nach Bedrohungen, akuten Gewaltvorfällen, Stalking und Mobbing und begleiten sie durch Krisen. Das Angebot reicht von Beratungen durch Juristen/-innen und Sozialarbeiter/-innen bis hin zur Begleitung zu Gericht und Polizei. Musste ein Gewalttäter/eine Gewalttäterin nach einem Betretungsverbot die Wohnung verlassen, wird das Gewaltschutzzentrum von der Polizei darüber informiert. Es wird danach umgehend Kontakt mit den Opfern aufgenommen.

Unser Angebot gilt für Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder. Wir helfen weiter, vertraulich und kostenlos, in Graz und in unseren Außenstellen in Feldbach, Hartberg, Leibnitz, Leoben, Bruck a. d. Mur und Liezen.

Gewaltschutzzentrum Steiermark – 0316/77 41 99 – www.gewaltschutzzentrum-steiermark.at 

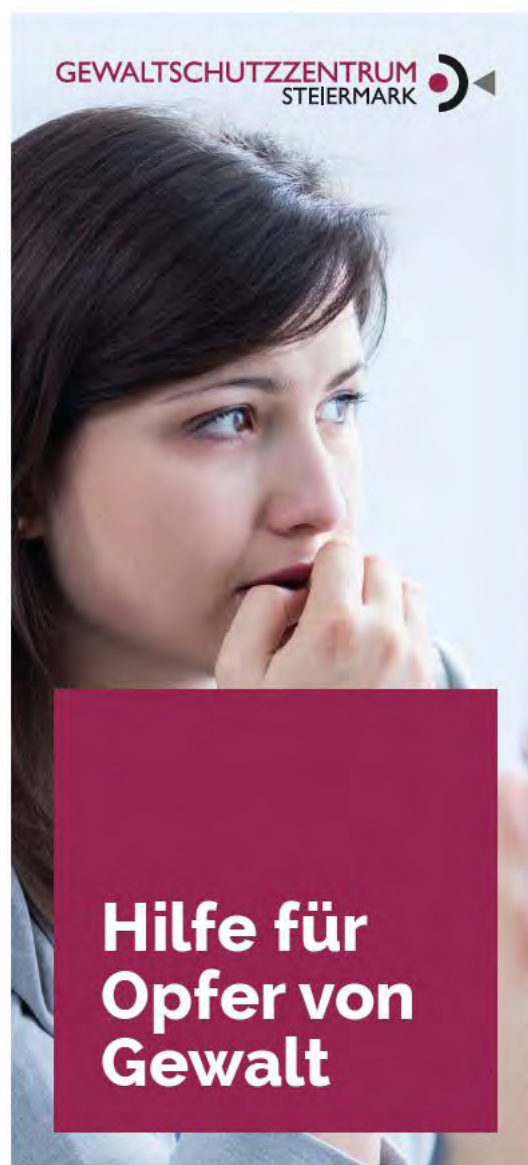


Foto – © Gewaltschutzzentrum Steiermark

Sprachinteressierte Gesprächspartner/-innen gesucht!

Wissenschaftler/-innen des Forschungsprojekts „Deutsch in Österreich“ suchen Teilnehmer/-innen für ihre Sprachforschung.

Beeinflussen die größten Städte Österreichs, Wien und Graz, Sprache und Sprechen über ihre Stadtgrenzen hinaus? Und falls ja, wie und inwiefern schlägt sich dieser Einfluss nieder? Welchen Einfluss haben diese Städte speziell auf den Dialektgebrauch und/oder die Hochsprache in Österreich? Diesen und weiteren Fragen widmet sich das Forschungsprojekt „Wien und Graz - Städte und ihre sprachlichen Strahlkräfte“ an der Universität Graz. Das Projekt ist Teil eines vom Wissenschaftsfonds geförderten Spezialforschungsbereichs, genannt „German in Austria (Deutsch in Österreich - DiÖ). Variation - Contact - Perception“.

Ziel ist es, Sprache in und rund um die Städte Graz und Wien zu erforschen, um herauszufinden, wie Menschen in unterschiedlichen Situationen und mit unterschiedlichen Personen sprechen. Damit soll ein Einblick in die Vielschichtigkeit von Sprache gewonnen werden.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sucht das Forschungsteam noch Österreicher/-innen zwischen 20 und 30 oder ab 65 Jahren, die in Graz-Gries oder Graz-Waltendorf zuhause sind oder aus den Orten Kalsdorf, Weinitzen oder Thal kommen. Mit der Teilnahme an Interviews und Gesprächen unter Freunden helfen Sie dem Grazer Stadtsprachen-Team, sein Ziel zu erreichen.

Herzlichen Dank! ◆

Nähere Infos finden Sie unter:

<https://stadtsprachen.uni-graz.at/>

<https://dioe.at/>

Kontakt:

E-Mail: stadtsprachen@uni-graz.at



Foto – © Uni Graz

Uhren gehen wieder richtig

Die uralte Glockenanlage im Kirchturm wurde endlich saniert. Es war bereits Gefahr im Verzug wegen akuten Brandrisikos. Auch die Kirchturmuhre geht wieder und schlägt zu jeder Viertelstunde. Die Glocken läuten um 7.00, 12.00 und 19.00 Uhr und freitags zusätzlich um 15.00 Uhr. Dank an Josef Wetzelberger, der die Sanierung begleitet hat, und Fa. Reich aus Paldau (siehe Foto).

Wegen der Kosten von fast 12.000,-- Euerlauben wir uns, die Bevölkerung wieder um ihre Unterstützung zu bitten. Danke!

Pfarre Thal ◆




Foto – © Pfarre Thal

EvenLonger Fotoausstellung

Vom 13. Jänner - 25. Februar 2018 wurde am Thalersee die etwas andere Fotoausstellung gezeigt.

18 Fotografen/-innen stellen ihre Werke im eher ungewöhnlichen Format aus. Jedes Foto ist 3m x 1m groß. Insgesamt gab es über 100 lfm bunte Bilder mit ganz unterschiedlichen Motiven zu sehen: Blumen, Tiere, Panoramen, Städte, Portraits...

Die Idee dazu stammt vom Fotografen Viktor Nezhyba. Viele Mitglieder der Foto-Freunde-Gruppe beteiligen sich und so entstanden die vielen Fotobanner, welche bereits an zwei Orten, in Sankt Pölten und jetzt auch am Thalersee, präsentiert wurden. 



Fotos - © mik

Eine neue Service-Plattform für Thal



Liebe Thalerinnen und Thaler,
ein herzliches Willkommen auf PorThal – dem Internet-Portal für Thal von Ina.

Für alle, die mich noch nicht persönlich kennen, stelle ich mich und PorThal hier kurz vor:

Mein Name ist Ina Riedler und ich bin eine Ur-Schlüsselhoferin. Obwohl ich seit meiner Geburt im Rollstuhl sitze, bin ich unternehmungslustig, hilfsbereit und bei jedem Event gerne dabei. Nach meiner Berufsausbildung zur Bürokauffrau war ich auf der Suche nach einer Tätigkeit, bei der ich meine vielen Interessen und meine Ausbildung unter einen Hut bringen kann. Da ich selber gerne alle Infos auf einen Blick habe, entstand die Idee für Thal eine Internet-Plattform zu schaffen, wo alles, was für uns ThalerInnen von Interesse ist, auf einer Seite zu finden ist. Seit mehr als einem Jahr tüftle ich mit einigen engagierten Profis an dieser Plattform und freue mich, dass das Ergebnis nun unter www.porthal.at online ist.

- von A wie Abfuhrkalender über M wie Marktplatz bis hin zu Z wie Zeitgeschichte
- Sind Sie auf der Suche nach einem Handwerker oder Dienstleistungen, dann klicken Sie sich doch einfach durch meine Gewerbeseite!
- Möchten Sie mehr über aktuelle Themen, Angebote unserer Firmen oder bevorstehende Events wissen, dann werfen Sie doch einfach einen Blick in unseren News- bzw. Eventbereich.
- Besucherinnen und Besucher unserer schönen Gemeinde finden auf PorThal zahlreiche Ausflugsziele und Aktivitäten.

PorThal ist aber nicht nur eine Serviceleistung für Interessierte, sondern lebt auch von der Mitarbeit und dem Austausch von ThalerInnen.

Möchten Sie Ihre Firma präsentieren, ein Event ankündigen, haben Sie aufregende, berührende oder lustige Geschichten rund um Thal oder möchten Sie anderen ThalerInnen etwas Wichtiges mitteilen? Dann wenden Sie sich bitte an mich unter 0664/413 02 76 oder office@porthal.at.

Ergänzt wird die Internetplattform von der Facebookseite PorThal, auf der wir rasch auf brandaktuelle Ereignisse reagieren können, um Sie zu informieren.


Ein weiteres Service von PorThal sind die Angebote von Ina's Office – ich digitalisiere Ihre alten Fotos und Dias, um Ihre Erinnerungen zukunftstauglich zu machen. Weiters übernehme ich die Erstellung und Wartung Ihres Facebook-Auftritts und erledige lästige, aber wichtige Schreibarbeiten für Ihr Business. 



Foto – © Ina Riedler

Wichtige Informationen zur Müllabfuhr Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung

Nun werden auch die Sammelbehälter für Biomüll, so wie die für Restmüll und Altpapier seit einigen Jahren, mit dem Seitenlader-LKW der Firma Saubermacher entleert.

Damit Ihre Behälter auch entleert werden können, beachten Sie bitte dazu unbedingt untenstehende Information!

Wichtig ist, dass Ihr Behälter wie folgt bereitgestellt wird:

1. am Straßenrand
2. in Fahrtrichtung (der Greifarm befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs)
3. Der rote Pfeil am Deckel weist Richtung Straße.
4. Bitte achten Sie darauf, dass der Behälter frei zugänglich und gut ersichtlich ist.
5. Bitte positionieren Sie Ihre Behälter am Vortag der Abfuhr so, wie sie der Fahrer nach der letzten Entleerung hinterlassen hat.



Nur Behälter, die richtig positioniert sind, können über den Greifarm aufgenommen werden. Ist dies nicht der Fall, werden diese nicht entleert und der Besitzer/die Besitzerin muss bis zum nächsten Sammeltermin warten.

Bitte stellen Sie alle Sammelbehälter (Restmüll, Biomüll und Altpapier) sowie die Gelben Säcke bitte rechtzeitig zur Entleerung/Sammlung bereit. Die Sammelfahrzeuge sind bereits ab 5.00 Uhr in der Früh unterwegs.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Fotos – © AWV Graz Umgebung

Super-Müll steht unter Strom

Voller Energie mache ich gerade Frühjahrsputz. Was ich da alles wieder gefunden habe! Auch viele Dinge die ich nicht mehr brauche. In einer Lade lagen alte Batterien und ein kaputter Fön...

Gib deine kaputten oder nicht mehr gebrauchten Elektrogeräte kostenlos Zug um Zug beim Kauf eines neuen Gerätes zurück (neuen Radio kaufen, alten Radio beim Händler abgeben) oder bring sie ins ASZ. Alte Batterien kannst du überall dort abgeben, wo neue verkauft werden oder auch im ASZ.

ALTSTOFF
SAMMEL
ZENTRUM

BATTERIEN

ELEKTRO
ALTGERÄTE

3. Thaler Riesenkürbismeisterschaft

Nach unserer - im Vorjahr außergewöhnlich erfolgreichen - zweiten Thaler Riesenkürbismeisterschaft (TRKM), bei der die Teilnehmeranzahl von 7 auf 17, also um 142% stieg, und das Siegerergebnis mit 127 kg gegenüber 2016 um mehr als 50% übertroffen wurde, geht es jetzt wieder los. Der Start in die Saison 2018 war am **Freitag, den 16. März im Wirtshaus KREUZWIRT** mit einem Impulsvortrag.

Der Referent, Herr Horst Jöbstl (mehrfacher österreichischer Vizemeister) und Sieger 2017 mit dem „Schönsten Kürbis Österreichs“ wird Ihnen nach einem kurzen Rückblick auf die Saison 2017 aktuelle Tipps und neueste Erkenntnisse zu Anzucht, Anbau und der Begleitung beim Heranwachsen „verraten“! Auf Wunsch gibt es auch Empfehlungen und Tipps zu Riesensonnenblumen, Riesentomaten und zur großen Palette der Zier- und Speisekürbisse.

Alle Thalerinnen und Thaler sind herzlich eingeladen, auch heuer mitzumachen.

Die Termine der TRKM 2018:

- Anmeldung/Nennung:
16. März 2018, ab 17.00 Uhr, beim Kreuzwirt
- Pflanzenausgabe:
04. Mai 2018, ab 17.00 Uhr, beim Kreuzwirt
- Vorortberatung in Thal:
2. Hälfte im Juli durch Horst Jöbstl
- Vermessung:
je nach Witterung 2. Hälfte September
- Prämierung:
Anfang Oktober 2018

Auf Ihr Kommen freuen sich die Organisatoren der TRKM 2018:

Harald Hofer, Gerald Wohlmuther, Karlheinz Baumgartner und Oskar Rovensky ◆



„Komm mit ins Märchenland!“

Unsere drei Handpuppen Lieselotte, Kasimir und Orlando begleiten uns nun schon seit vielen Jahren durch unsere Kindergartenzeit, und den meisten Leserinnen und Lesern sind sie daher schon gut bekannt.



Am Beginn dieses Kindergartenjahres hatten die drei ein eigenartiges Erlebnis:

Am Waldrand sahen sie eine wunderschöne Blume stehen. Da mussten sie natürlich gleich mit ihren neugierigen Nasen daran riechen, und... das kitzelte in ihren Nasen, und... sie mussten fürchterlich niesen! Ihnen wurde ganz seltsam zumute, und als sie wieder bei Sinnen waren, standen sie auf einer schönen Wiese. Sie hatten keine Ahnung, wo sie gelandet waren, also erkundeten sie die Umgebung. Am Wegesrand stand ein schöner Apfelbaum, und als sie näher kamen, begann der Baum mit ihnen zu sprechen: „Rüttel mich, schüttel mich, meine Äpfel sind schon reif!“ Verwundert marschierten sie weiter und wollten sich an einem Lagerfeuer ein wenig wärmen, plötzlich begann auch dieses zu sprechen: „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“ Auch ein Spiegel war dort auf der Wiese, der sprach: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Dann entdeckten sie ein großes, goldenes Plakat...



Jetzt war alles klar! Sie befanden sich im Märchenland! Und der König benötigte dringend ihre Hilfe. Doch alleine konnten das Kasimir, Orlando und Lieselotte nicht schaffen, sie baten daher die Kindergartenkinder um Hilfe. Und die Kindergartenkinder freuten sich natürlich sehr darüber!

Es ist bei uns schon viele Jahre Tradition, dass wir beim Laternenfest ins Schattenland reisen. Dort spielten wir die Legende vom Heiligen Martin. Da sich der Heilige Martin im Gänsestall versteckte, reisten wir auch ins Märchenland zur „Goldenen Gans“. Es war lustig, wie viele Leute da an der Gans klebten!



In der Vorweihnachtszeit duftete es bei uns im Kindergarten herrlich nach Lebkuchen – kein Wunder, war auch der „Lebkuchenmann“ bei uns zu Besuch! Rund um den Lebkuchenmann gab es im Kindergarten gleich drei Projektstage hintereinander! So hatten die Kinder die Möglichkeit, dieses Märchen mit allen Sinnen zu erleben.



Nach den Weihnachtsferien besuchten wir die „Frau Holle“. Und wirklich - es hat sogar geschneit! Frau Holle dachte an uns und gemeinsam mit der guten Marie schüttelte sie die Betten kräftig aus.



Und stand auf einmal ein seltsames Plakat vor dem Kindergarten – mitten in der Einfahrt! „Einladung zum Schlossfest! Alle Zwerge sind herzlich eingeladen. Auf euer Kommen freut sich Schneewittchen“. Doch die Kindergartenkinder sind doch Kindergartenkinder und keine Zwerge. Aber auf das Schlossfest wollen sie trotzdem. Nun müssen die Kindergartenkinder sich gut vorbereiten, um als „Zwerg“ das Schlossfest besuchen zu dürfen. Ein Zwerg muss mutig sein, darf nicht größer als das Dach vom Zwerghaus sein und braucht eine Zwergenmütze.



Als alle diese Kriterien erfüllt waren, konnten wir gemeinsam im Fasching das Schlossfest feiern – die Kindergartenzwerge hatten sehr viel Spaß dabei! ◆

Zivildienere

Seit Oktober 2015 haben wir eine Zivildienstereinrichtung in unserer Gemeinde. Unser Kindergarten team wird seit drei Jahren von Zivildienern aus Thal tatkräftig unterstützt. Für das Kindergartenjahr 2018/19 (01. Oktober 2018 bis 30. Juni 2019) soll wieder ein Zivildienere in unserer Kinderbetreuungseinrichtung aufgenommen werden.

Bewerbungen für diese Stelle nehmen wir gerne noch bis 30. April 2018 unter gemeinde@thal.gv.at entgegen. ◆

Volksschulumbau

Der Ausbau unserer Volksschule schreitet plangemäß voran.

Es wurden alle nicht benötigten Wände entfernt, im Dachgeschoß alle Gipskartonverkleidungen abgebrochen, sämtliche Böden wurden herausgerissen. Ebenso sind alle Fenster dem Abbruchhammer zum Opfer gefallen.


In den Toiletanlagen werden bereits die neuen Wände aufgestellt. Installateure und Elektriker arbeiten ebenfalls fleißig im Altbau. Die neuen Fenster wurden bereits geliefert und werden gerade versetzt. Anschließend wird mit den Verputzarbeiten innen begonnen.



Für den Start des Zubaus wurde das Gelände bereits gerodet. Am 08. Februar erfolgte der Spatenstich. Kanal- und Wasserleitung zum Pfarrhof und Pfarrsaal wurden umgelegt und mit dem Aushub begonnen. Dieser erfolgt abschnittsweise, da die Baugrube mit Anker und Spritzbeton gesichert werden muss. Beim neuen am Fuße der Südseite des Kirchbergs gelegenen Parkplatz wurde der Humus abgeschoben.

Auf der neuen Gemeindehomepage finden Sie unter www.thal.gv.at den Link zu unseren Baustellenkameras, die alle 30 Minuten Fotos von der Baustelle aufnehmen. Hier können Sie sich jederzeit ein akuelles Bild von den Fortschritten machen.

Da die Abstellflächen für Autos vor dem Kirchengang der Baustelle zum Opfer fallen, stehen zusätzliche provisorische Parkplätze nahe der Aufbahrungshalle bei Bedarf zur Verfügung.

Wir werden Sie natürlich auch weiterhin über den Fortschritt der Bauarbeiten informieren. 



Spatenstich am 08. Februar 2018



v.l.n.r.:

Heimo Starchl (Firma Granit), BM Ing. Gerd Langmann (Projektsteuerung), GR Petra Dreisbach, BM Ing. Christian Zimmermann, Vizebgm. Gerhild Langmann, Werner Knaus (Siedlungsgenossenschaft Ennstal), Bgm. Matthias Brunner, Architekt BM DI Michael Bäck, VS Dir. Justine Holland, GR Ing. Martin Pauritsch, GR Mag. Stefanie Hansmann, GR Michael Monz, GR Christian Purkt, GR Franz Pinter

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber & Kontakt:

Marktgemeinde Thal, Bezirk Graz-Umgebung, Am Kirchberg 2, 8051 Thal
T: 0316 58 34 83, F: 0810 955 417 68 79, gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Layout und Design: wurzinger design, Dr.-Karl-Renner-Gasse 4, 8160 Weiz, www.wurzinger-design.at


Druck: Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Nächste Ausgabe: März 2018

Redaktionsschluss: 15. Mai 2018

Spuren im Schnee

So wie wir Menschen Spuren hinterlassen, so macht sich auch die Tierwelt bemerkbar – und das weckt in vielen von uns eine große Neugierde. Wer nämlich die Kunst des Fährtenlesens beherrscht, kann so einiges über unsere Wegbegleiter lernen.

Die Kinder der beiden ersten Klassen gingen mit offenen Augen durch die frisch verschneite Landschaft und entdeckten jede Menge der zuvor in den Klassen gelernten Spuren und Fährten. 




Fotos – © Volksschule Thal



Faschingsdienstag in der Schule


Lustig ging es zu: Viele Tiere, Märchen- und Science-Fiction Figuren wie auch Hexen, Zauberer und anders verkleidete Kinder und Lehrerinnen verbrachten einen ausgelassenen Vormittag bei Tanz, Spielen und Basteln.

Ein großes Danke an den Elternverein für die gespendeten Krapfen! 



Pferde-Neujahrsgala

Die Kinder der 4. Klasse und die Kinder des musikalischen Gestaltens leisteten am 25. Jänner 2018 bei der Neujahrsgala der Pferdewirtschaftsklasse Grottenhof einen außergewöhnlichen Beitrag.

Dipl.-Päd. VOL Andrea Loos investierte viel Zeit und Mühe, sie studierte mit den Kindern eine tolle Choreographie – eine Quadrille - ein und fertigte großartige Kostüme an. So machten unsere talentierten und engagierten Schülerinnen und Schüler diesen Teil der Pferddegala zu einem ganz besonderen Ereignis. 



Fotos – © Volksschule Thal

Wehrversammlung

Bei der diesjährigen Wehrversammlung im Rohrbachsaal am 04. Februar 2018 konnten die hervorragenden Leistungen des vergangenen Jahres vom Feuerwehrausschuss mit Stolz präsentiert werden.

Neben den Feuerwehrmitgliedern waren auch Gemeindevertreter der Gemeinden Hitzendorf und Thal geladen. Als Ehrengäste konnten Ehrenlandesfeuerwehrrat Alois Rieger und Ehrenabschnittsbrandinspektor Ludwig Mitteregger begrüßt werden.

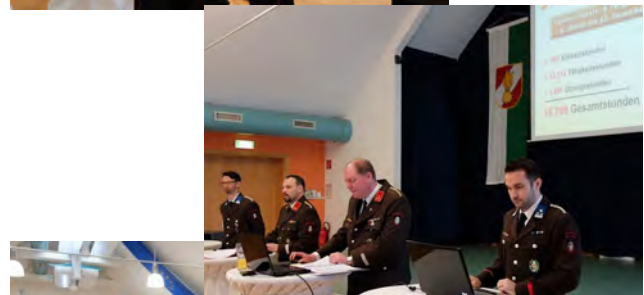
Die Tätigkeiten des vergangenen Jahres wurden von den Sonderbeauftragten der einzelnen Fachbereiche präsentiert. 61 Einsätze wurden im Jahr 2017 in den Gemeinden Hitzendorf und Thal erfolgreich gemeistert. Der enorme Zeitaufwand der insgesamt 76 Mitglieder zeigt sich in der Summe von 15.798 Einsatz-, Übungs- und Tätigkeitsstunden.

Bianca Roth, Alice Meixner und Lorand Vass konnten im letzten Jahr die Grundausbildung erfolgreich abschließen und wurden vom Kommandanten zum Feuerwehrmann angelobt. Markus Dirnberger wurde als Neuzugang herzlichst begrüßt. Er hat bereits eine umfangreiche Ausbildung bei der FF St. Oswald genossen und führt nun aufgrund eines Wohnsitzwechsels seinen Dienst bei der FF Steinberg-Rohrbach aus. Auch in der Feuerwehrjugend gibt es Verstärkung durch Vanessa Wendler.

Vizebürgermeister und Geschäftsstellenleiter des Zivilschutzverbandes Steiermark, Heribert Uhl, lobte die professionelle Abhaltung der Wehrversammlung. Aufgrund der vergangenen Brandeinsätze unterstrich er die Wichtigkeit von Rauchwarnmeldern im Eigenheim. Frau Bürgermeister Simone Schmiedtbauer bedankte sich unter anderem bei den vielen jungen Sonderbeauf-

tragten für deren tolle Arbeit. Ebenso wurde ein Dank für die geleisteten Tätigkeiten und den wirtschaftlichen und sparsamen Betrieb der Feuerwehr ausgesprochen.

Die Marktgemeinde Thal, vertreten durch Frau Vizebürgermeister Gerhild Langmann, zeigte sich ebenfalls stolz und dankbar für die erbrachte Leistung. Sie wünschte allen Mitgliedern wenig Einsätze und stets eine gesunde Heimkunft.



Fotos – © FF Steinberg-Rohrbach

Einbrecher: „Sehe ich eine Alarmanlage, gehe ich weiter“

Im vergangenen Jahr verübten Einbrecher in Österreich im Schnitt 35 Einbrüche pro Tag. Doch wie gehen die Täter dabei genau vor? Dieser Frage sind der österreichische Versicherungsverband VVO, das Bundeskriminalamt und das Kuratorium für Verkehrssicherheit in einer Studie nachgegangen. Neben Zahlen und Fakten wurden dafür auch 50 verurteilte Einbrecher interviewt und 150 Polizeiakten untersucht.

Es stellte sich wenig überraschend heraus, dass Einbrecher den Weg des geringsten Widerstands wählen. Der Großteil der Einbrecher sucht die Objekte nach dem Zufallsprinzip aus und versucht, mit wenig Aufwand rasch Beute zu machen. Gearbeitet wird meist nur mit einfachem Werkzeug, wie z.B. einem Schraubenzieher. Oft ist das Aufbrechen auch nicht notwendig, denn die Täter stoßen immer wieder auf Objekte, bei denen Türen oder Fenster nicht verschlossen oder versperrt sind. Um es den Einbrechern so schwer wie möglich zu machen, ist es daher ratsam, sein Zuhause mit einer hochwertigen Alarmanlage optimal abzusichern. So berichten einige Täter: „Wenn das Haus eine Alarmanlage hat, gehe ich weiter.“ Attrappen werden jedoch schnell entlarvt.

Roman Gößler, Alarmanlagen-Spezialist vom E-Werk Franz, verrät, worauf es bei einer guten Alarmanlage ankommt: „Ein ideales Alarmsystem orientiert sich vor allem an Ihren Bedürfnissen und sollte neben dem Schutz vor Einbrüchen auch vor weiteren Gefahren wie Brand, Wasserschaden und Gasaustritt warnen.“ Professionelle Alarmanlagen-Anbieter prüfen schon in einem Gespräch vor Ort die Räumlichkeiten und Außenanlagen genau auf mögliche Sicherheitsrisiken. Neben der individuellen Anpassung der Anlage auf

die örtlichen Begebenheiten sind dabei auch weitere persönliche Aspekte wie z.B. Haustiere zu berücksichtigen. Wenn gewünscht, können beispielsweise auch Ihr Licht, Ihr Garagentor, Ihre Heizung und sogar Ihr Bewässerungssystem von unterwegs ganz einfach über Ihr Smartphone bzw. Tablet gesteuert werden.

Was kann eine Alarmanlage?

- **Schutz vor Einbruch**
- **Warnung vor Brand, Wasserschaden, Gasaustritt**
- **Mobile Steuerung von Licht, Bewässerung, Garagentor**

Weitere Infos unter: www.ewg.at

Persönliche Beratungshotline: +43 316 6077 67

Kontaktdaten PR und Marketing

ELEKTRIZITÄTWERK GÖSTING V. FRANZ GmbH
Ansprechpartnerin: Stefanie Ziegler, BA. MSc
Mobil: +43 664/83 97 832
E-Mail: s.ziegler@ewg.at

Foto – © E-Werk Franz



MMV Thal – Jungmusiker- Leistungsabzeichen

Trotz winterlicher Temperaturen in Frohnleiten strahlten die Gesichter unserer Jungmusikerinnen und Jungmusiker nach einem aufregenden Prüfungstag mit der versteckten Frühlingssonne um die Wette. Im Rahmen der Leistungsabzeichen des Blasmusikbezirkes Graz Nord haben Emilia Ene und Katharina Ponstingl (Junior), Selina Ciok und Lisa-Marie Ponstingl (Bronze), Sophia Ponstingl und Jakob Ponstingl (Silber) ihre Prüfungen bravourös gemeistert. Tonleitern, Etüden und Vortragsstücke standen schon seit Monaten am Übungsplan. Die theoretische Prüfung fand bereits am 16. Februar in Kumberg statt.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an unser Jugendteam Julia Nagl, Lisa Obendrauf und Bettina Wagner, welches die Prüflinge mit Unterstützung unseres Ehrenkapellmeisters Ing. Fritz Wagner großartig vorbereitet hat. Auch die Musiklehrer der Musikschule Franz Schober haben ihr musikalisches Wissen und Können bestens an unsere Jugend weitergegeben.

Danke an unseren Bürgermeister Matthias Brunner für seinen seelischen Beistand am Prüfungstag! ◆

Fotos – © MMV Thal



Vorstellung der Steiermärki- schen Berg- und Naturwacht

Die Stmk. Berg- und Naturwacht ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts zur Unterstützung der Behörden bei der Vollziehung landesgesetzlicher Vorschriften des Natur- und Landschaftsschutzes und schützt die Natur als Lebensbereich von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädigenden Eingriffen.

Zu unseren Aufgaben gehören

- die Aufklärung der Bevölkerung über die Notwendigkeit des Natur- und Umweltschutzes,
- das Pflegen von ausgewiesenen Schutzgebieten zur Erhaltung und Sicherung der Biodiversität,
- das Schützen der Natur als Lebensbereich von Menschen, Tieren und Pflanzen,
- die Überwachung der Einhaltung landesrechtlicher Vorschriften zum Schutze der Natur,
- die Unterstützung der Landes- und Gemeindebehörden in diesen Belangen.

Zusätzlich erbringen unsere Mitglieder eine Vielzahl an freiwilligen Leistungen, wie z. B. Aufgaben im Rahmen der Aktion „Saubere Steiermark“, Heimat- und Kulturpflege, Amphibienschutz, Nistkästenbetreuung, Biotoppflege und –erhaltung sowie Gewässeraufsicht.

Die Ortseinsatzstelle besteht aus 11 Personen, die sämtliche Tätigkeiten ehrenamtlich durchführen. Zwei Berg- und Naturwächter sind zusätzlich Gewässeraufsichtsorgane. Unser Stützpunkt befindet sich in der Marktgemeinde Hitzendorf.

Unsere Ortseinsatzstelle betreut die Gemeinden Hitzendorf, St. Bartholomä und seit 01. Jänner 2018 auch die Marktgemeinde Thal.

VEREINE

Wir führen laufend Kontrollgänge und Aufklärungen im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sowie Begleitungen und Kontrollen der Fließgewässer durch.

Beim Artenschutz betreuen wir sowohl Höhlenbrüter als auch Kröten und Frösche (Krötenschutzzaun), weiters führen wir auch ordnungsgemäße Autowrackabfahrten durch.

Wir schützen, pflegen und erhalten unseren Lebensraum!

Mit freundlichen Berg- und Naturwachtgrüßen

Johann Schrottner

Ortseinsatzleiter

Tel.: 0664/5021635 



„Und was träumst du so von deiner Zukunft?“


Am Mittwoch, 21. Februar, fand unser erster Kinder-Workshop „Und was träumst du so von deiner Zukunft“ statt. Die Kinder haben nicht nur von Arnies Kindheitsträumen erfahren, sondern auch ihre Träume auf Plakaten gestaltet und einen Brief an sich selbst in der Zukunft geschrieben. Nebenbei wurde das Haus erkundet: es wurde herausgefunden, wo gegessen, gebadet und gelernt wurde, mit welchen Gewichten Arnold trainiert hat und welche Filme ihn in der Kindheit bereits inspiriert haben.

Dabei konnten die Kinder Gewichte heben, ihre eigenen Muskeln messen und bei einem Suchspiel Gegenstände entdecken.

Nach einer kleinen Stärkung wurden natürlich auch die verschneiten Transformer-Figuren im Garten bestaunt.

In den Osterferien gibt es für die SuperheldInnen unseres Alltags eine Fortsetzung, die wieder zum Träumen anregt.

Die Termine diesbezüglich werden frühzeitig bekannt gegeben sowie auf der Museumshomepage www.arnieslife.com und auf Facebook veröffentlicht.

Auf Ihren Besuch freut sich das Arnie's Life Team. 



Fotos- © Arnies Life GmbH

Grundsätzliche Gedanken zur Pflanzung und Pflege von Obstbäumen im Hausgarten

Auf die Frage, wieviel Zeit ein Kaufwilliger für die Auswahl eines Autos verwendet, werden wir meistens die Antwort „Zwischen 2 Wochen und einem halben Jahr“ erhalten. Bei der Überlegung, welche Bepflanzung ich meinem Garten zukommen lassen möchte, fällt die Entscheidung wahrscheinlich wesentlich rascher. Im Vergleich der Nutzungsdauer der beiden Produkte macht dann doch stutzig, warum für die Wahl des Autotyps viel mehr Gedanken aufgewendet werden. Das wird auch der Grund sein, warum wir uns im Garten oft ärgern mit Bäumen, die uns beim Rasenmähen hinderlich sind, mit Pflanzen, die nicht dem Bodentyp entsprechen und deshalb kümmerlich wachsen oder erhöhtem Schädlingsdruck durch schlechte Sortenwahl.

Obstbäume sind in der Regel „veredelt“, das heißt, sie bestehen aus zwei Lebewesen: dem Wurzelstock, der von der sogenannten „Unterlage“ gebildet wird, und dem oberirdischen Teil, der aus dem „Edelreis“ die Sorte des Obstes bestimmt. Bevor wir einen Baum pflanzen, sollten wir uns mit der Unterlage beschäftigen, denn die ist es, die die Wuchshöhe, Bodenverträglichkeit, Langlebigkeit, Pflegeaufwand und Robustheit bestimmt. Die verschiedenen Unterlagstypen hier zu beschreiben, sprengt den Rahmen, für diese Auskünfte kann der Obst- und Gartenbauverein oder die Baumschule Ihres Vertrauens (am besten eine, die die Veredelungen auch selbst durchführt) dienen.

Wichtig für Sie ist jedoch, über den Bodentyp Bescheid zu wissen. Apfel- und Birnbäume gedeihen z.B. auf lehmig-humosen Böden sehr gut, für Zwetschke, Pfirsich, Marille und Co ist die häufige Staunässe bei hohem Lehmanteil unverträglich. Mit

einer Bodenbeprobung, die Ihr Obst- und Gartenbauverein kostengünstig organisieren kann, erfahren Sie mehr über die „inneren“ Werte des Bodens und können mit diesen Daten und der Beschreibung des Kleinklimas der Baumschule Ihre Erwartungen an den Baum als langjährigen Begleiter mitteilen.

Über die Pflege (Pflanzung, Erziehungsschnitt, Erhaltungsschnitt) können Sie bei Kursen in geselliger Runde praktisches Wissen erlangen und übers ganze Jahr Auskünfte erhalten, über den Fachverein Obstbaumwärter (www.obstbaumwart.at) gibt es zusätzlich auch die Möglichkeit einer Individualschulung, abgestimmt auf Ihre Obstbäume.

*Gerhard Czelecz
Obmann des Obst-
und Gartenbauvereins* ◆



Aus dieser zarten Veredelung wird in vielen Jahrzehnten ein großer Obstbaum

VEREINE

Stern-Thaler

Nun ist es bald wieder soweit! Die Proben für unser neues Stück „Wer schön sein will, muss leiden!“ haben bereits begonnen.

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch, um Ihnen einige vergnügliche Stunden bereiten zu dürfen!

Ihre Stern-Thaler 

Pensionistenverein Thal

Liebe Pensionistinnen und Pensionisten!

Wir, der Pensionistenverein Thal, bestehen seit 40 Jahren in unserer Gemeinde. Der Verein wurde damals von Herrn Johann Dick und einigen Thaler Pensionisten gegründet.

Die Pensionisten/-innen trafen sich zum Zeitvertreib und um sich zu unterhalten und Neuigkeiten auszutauschen.

Heute wird diese Tradition in unserem Vereinsheim in Unterthal in der Nähe des Gemeindekindergartens wöchentlich weiter gepflegt. Dazu bereiten unsere zwei guten Geister Josefa und Maria Schmidbauer jedesmal eine gute Jause vor.

Beim Kartenspielen und zu verschiedenen Gesprächen kommen wöchentlich ca. 20 – 25 Personen zusammen.

Wenn Sie Lust haben, sind Sie als Pensionist/-in herzlich eingeladen, sich das einmal anzuschauen.

Für den Vorstand: Hans-Peter Kellerer 

Stern-Thaler Laientheatergruppe

präsentiert

„Wer schön sein will, muss leiden!“

von Beate Irmisch

Freitag	27. April 2018	19.00 Uhr
Samstag	28. April 2018	19.00 Uhr
Sonntag	29. April 2018	16.30 Uhr
Montag	30. April 2018	19.00 Uhr
Dienstag	01. Mai 2018	16.30 Uhr
Freitag	04. Mai 2018	19.00 Uhr
Samstag	05. Mai 2018	19.00 Uhr

LFS Grottenhof Hardt

Regiebeitrag: Erw. € 8,- Kinder bis 12 Jahre € 5,-



Kartenverkauf im Cafe Manfredi
Unterthalstraße 36 (Mittwoch Ruhetag)

Infos und Reservierung: Tel. 0677/6266979
Täglich v. 15.30-19 Uhr

Restkarten a. d. Abendkasse



BAUMANAGEMENT GmbH
LANGMANN

FFH für Österreich

Thaler Orientierungs-Hindernis
Ostereisuchen
...für Groß und Klein!

01. April 2018

musikhalle thal bei graz
start: 10-14 uhr
info: 0676-842720218
www.alkoblitz.com

live on stage ab 15.30 uhr
egghunting houseband

ALKOBLITZ.COM
Member of alkoblitz group

5 3 8

QR code, MS AUTOZUBEHÖR, HABERL, and other logos at the bottom.

ESV Thal berichtet

Ehrenmitglied Ing. Fessler Karl – bald wieder der „Alte“!

Im Juli 2017, unmittelbar nach dem Jakobikirtag, musste sich unser Ehrenmitglied Ing. Fessler Karl in Spitalspflege begeben. Was anfangs als Routinekontrolle geplant war, hat letztendlich als fast 4-monatiger Spitalsaufenthalt geendet. Jetzt ist unser Ehrenmitglied aber wieder auf den Weg der Besserung. Bei unserem Besuch anlässlich seines 75. Geburtstags strahlte unser Karl schon wieder Lebensfreude und große Zuversicht aus. Auch sein Humor kehrt langsam zurück. Wir freuen uns schon alle, wenn wir ihn wieder in unserer Mitte und bei bester Gesundheit begrüßen dürfen. Alles Gute für die Zukunft, lieber Karl!

Die Erfolge sind zurückgekehrt! ESV Thal wieder auf der Erfolgsspur!

Die Wintersaison 2017/2018 könnte zur einer der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte werden. Unsere Burschen der Mannschaft I, Gsöls Friedrich, Hofer Walter, Manfredi Hannes, Geldner Johann, Rac Joschi und Duschek Karl eilen von Erfolg zu Erfolg.

Die Ergebnisse im Detail

ASKÖ Herren	6. Platz
ASKÖ UL Senioren	5. Platz
Unterliga Ü60 Vorrunde mit dem Sieger)	2. Platz (punktegleich
Unterliga Ü60 Finale zur Landesmeisterschaft	3. Platz und Aufstieg
Landesmeisterschaft Ü 60	4. Platz
Unterliga Ü50 Vorrunde für das Finale	3. Platz und Qualifikation
Kreisklasse Herren in die Unterliga	3. Platz und Aufstieg
Unterliga Herren Vorrunde	1. Platz

UL Herren

7. Platz / Steher in der

Unterliga



v.l. Hofer Walter, Manfredi Hannes, Duschek Karl, Gsöls Fritz, Rac Joschi

Stocksport – schon einmal probiert?

Im Freizeitpark Thal hat die Gemeinde Thal die besten Voraussetzungen für die Ausübung des Stocksports geschaffen. Zudem werden vom ESV Thal alle erforderlichen Utensilien zur Verfügung gestellt, wie Stockkörper, verschiedene Laufsohlen und Stiele. Die professionelle Einschulung durch langjährige erfolgreiche StocksportlerInnen.

Melden Sie sich bei unserem sportlichen Leiter Fritz Gsöls, Tel. 0664/412 71 44, Mail: friedrich.gsoels@gmx.at oder kommen Sie einfach an einem unserer Trainingstage vorbei.

Training ist jeden Dienstag ab 18.30 Uhr, jeden Sonn- und Feiertag ab 09.30 Uhr in der Stocksport-halle Freizeitpark.

Jahresabschlussfeier 2017

Am Jahresende lädt der Obmann immer alle Mitglieder, die im abgelaufenen Jahr bei den diversen Veranstaltungen mitgearbeitet haben, zu einem kleinen Essen ein. 2017 konnte sich der Obmann bei rund 30 Mitgliedern für ihre Mühen und die Bereitschaft, als ehrenamtliche Funktionäre aktiv zu sein, bedanken. Bei Backhendl und leckeren Mehlspeisen wurde in geselliger Runde und im Beisein unseres

Foto - © ESV Thal

Bürgermeisters Matthias Brunner über die Ereignisse im abgelaufenen Jahr 2017 diskutiert.

Das Ehrenamt – ein wichtiger Faktor in unserer Gesellschaft

Immer mehr Steirerinnen und Steirer opfern ihre Freizeit, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Ein Viertel der Österreicher engagiert sich freiwillig in Vereinen. Nimmt man die Nachbarschaftshilfe dazu, sind es beinahe 46 Prozent der Bevölkerung, also rund 3,3 Millionen Menschen.

Viele tun es, weil sie einfach helfen wollen. Das Ehrenamt ist unbezahlbar und ein Garant für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Was treibt die Menschen an, sich in ihrer Freizeit und ohne Bezahlung zu engagieren? Laut einer Befragung, die das Land Steiermark durchgeführt hat, ist „anderen Hilfe geben können“ das wichtigste Motiv. Die Leistungen, die all die Freiwilligen erbringen, sind unbezahlbar. Das wird allein durch eine Studie der Donau Universität Krems deutlich, die eine Wertschöpfung von rund 1,5 Milliarden Euro für Österreich errechnet hat. Bricht man das auf z.B. die Stadt Graz herunter, macht das die unglaubliche Summe von 350 Millionen Euro aus.

Wenn man ehrenamtlichen Funktionären die Frage stellt: „Welche Bedeutung hat das Ehrenamt für dich?“, bekommt man Antworten wie: **„Ich lerne bei dieser Tätigkeit sehr viel.“** **„Man wird wohl ein bisschen geerdeter und bekommt Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen.“** **„Es ist eine schöne Aufgabe und es erweitert meinen Horizont.“**

Ein anderer meint wiederum: **„Es bedeutet Begegnung, aufmerksam sein, Hilfe anbieten und einander Freude schenken“**

Wieder eine Dritte antwortet auf diese Frage: **„Ehrenamtliche tragen oft als unsichtbare Verursacher zum Funktionieren der Gesellschaft bei. Es ist der Kitt des Ehrenamtes, der die Gesellschaft zusammenhält.“**

Über das Geben meinen etwa hochkarätige Wissenschaftler und Ärzte: **„Geben schafft Verbindung. Wenn man gibt, entsteht Freude und darüber hinaus Verbundenheit“.**

In der Marktgemeinde Thal gibt es unzählige Vereine mit vielen freiwilligen, hoch engagierten, ehrenamtlichen Funktionären, die auch die Säulen für das intakte Vereinsleben sind. Dass aber diese freiwilligen, unbezahlten Funktionäre in der Ausübung ihrer Tätigkeiten bei Zwischenfällen nicht auch noch zur Haftung herangezogen werden können, dafür ist zu sorgen. Ich freue mich deshalb, dass unser Bürgermeister Matthias Brunner in Aussicht gestellt hat, alle Funktionäre der Thaler Vereine analog dem Modell der Stadt Graz für den Zeitraum ihrer Tätigkeit mit einer Unfall- und Haftpflichtversicherung abzusichern.

Terminänderung – Vorankündigung

Um Terminkollisionen mit Veranstaltungen anderer Thaler Vereine zu vermeiden, kommt das Ortsvereinturnier 2018 erst eine Woche nach dem geplanten Termin zur Austragung.

Neuer Termin: **Samstag, 15. September 2018.**

Der ESV Thal hofft trotz der notwendigen Verschiebung auf rege Teilnahme.

Harald Hansmann

Obmann 

„STERN-THALER“ FASCHINGSUMZUG 2018



Fotos – © Stern-Thaler

